Zeitschrift: Berner Geographische Mitteilungen : Mitteilungen der Geographischen Gesellschaft Bern und Jahresbericht des Geographischen Institutes der Universität Bern

Herausgeber: Geographische Gesellschaft Bern

Band: - (1978)

Artikel: Bauernleben in Zentralanatolien : Einblicke in die Formen der traditionellen türkischen Landwirtschaft

Autor: Kläy, E. / Marschall, W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-320416

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

In Semien erkennen wir am Fusse von steilen Hängen vom Menschen verursachte Geröllhalden, an denen durch Waldbrand der konservierende Waldmantel vernichtet worden ist.

In 10'000jähriger Entwicklung geschaffene produktive Bodenformen werden so heute von dem Menschen zerstört.

Im Gegensatz dazu finden sich am Mount Kenia ausgedehnte Landschaften mit Waldreichtum. Ausserordentlich geringe Bevölkerungsdichte und das vorteilhafte, staatliche Kolonialschutzgesetz haben die Natur vor Zerstörung bewahrt. Der Boden besteht aus einer dicken Schicht von fruchtbarem Humus, der Schutz vor Erosion bietet.

Aus der umfangreichen Reihe der Untersuchungen geht die Empfindlichkeit der Erdkruste auf Klimaschwankungen hervor: Veränderungen von 1° Temperatur können globale Auswirkungen zur Folge haben.

(W. Kümmerly)

Bauernleben in Zentralanatolien
Einblicke in die Formen der traditionellen türkischen Landwirtschaft

Dr. E. Kläy, Bern, 28.2.78

Die vorletzte Veranstaltung im Winterzyklus der Geographischen Gesellschaft Bern brachte – diesmal zusammen mit der Schweizerischen Gesellschaft für Asienkunde – einen Vortrag über das bäuerliche Leben in Zentralanatolien. Dr. Ernst Kläy, Leiter der ethnologischen Abteilung des Historischen Museums, gab Einblicke in die traditionellen Formen der Landwirtschaft des türkischen Hochlandes. Hervorragende Bilder führten die Besucher von Istanbul in das Gebiet des Dorfs Alaçakhöyük.

Eindruck von Geruhsamkeit

Aus dem Agrarzyklus wurden die wesentlichen Phasen vorgestellt, insbesondere der Erntevorgang. Ein Film, detaillierte Gerätezeichnungen und Tonbeispiele veranschaulichten den Prozess, in dem in langwieriger Arbeit der geerntete Weizen zur Tenne gefahren und mit Dreschschlitten ausgedroschen wird. Obwohl die Arbeit schwer ist, erhielten die Zuhörer den Eindruck eines geruhsamen Lebens. Das technische Niveau der Arbeitsgeräte ist nur auf den ersten Blick niedrig – bis man die gute Nutzung vorhandenen Materials und die Anpassung an das Land, in dem und von dem die Bauern leben müssen, erkennt. Die gemeinsame Tätigkeit in grösseren familiären Verbänden verstärkt die Vorstellung von Harmonie.

Aber auch Schattseiten

Nach einem kürzeren zweiten Teil, in dem die Bedeutung der Viehwirtschaft in den zentralanatolischen Bauerngemeinden erläutert und auf die mit Kleinviehhaltung verbundenen Probleme hingewiesen wurde, fanden dann aber auch die Probleme Erwähnung, die mit diesem Leben verbunden sind, vor allem die in zahlreichen ländlichen Gebieten zunehmende Landknappheit, hervorgerufen durch eine wachsende Bevölkerung, die wiederum auf eine bessere Versorgung der Menschen zurückzuführen ist. So müssen heute zahlreiche junge Menschen in die Städte abwandern, zum grossen Teil mit unsicherer Zukunft. Problematisch können auch die Beziehungen zu den Minderheiten sein, die es in der Türkei gibt. Vertreter einiger dieser ethnischen Gruppen stellte Dr. Kläy zum Abschluss seines Vortrags in Portraits vor.

W. Marschall (Der Bund, 11.3.78, Nr. 59)